

Inhaltsverzeichnis

Vorab.....	1
Gang der Arbeit.....	3
1 Zum Erkenntnisinteresse.....	5
1.1 Disziplinäre Einordnung des Erkenntnisinteresses.....	6
1.1.1 Zentrale Forschungsfelder der Wirtschaftspädagogik	6
1.1.2 Wirtschaftspädagogik in Komplementarität - oder: Zur möglichen Legitimierung einer Eigenständigkeit der Disziplin	7
1.1.3 Wirtschafts- und berufspädagogische (Bildungs-) Ziele in ausgewählten älteren Kölner Konzeptionen	12
1.1.4 Wirtschaftspädagogik und Identität: eine Annäherung.....	13
1.2 Methodische Besonderheiten, methodologische Ansprüche und autobiographische Einordnung des Erkenntnisinteresses	17
2 Konstruktivistische Annäherungen zur eigenen wissenschaftstheoretischen Positionierung	26
2.1 Zum Problem gültiger Wirklichkeit(-en).....	26
2.2 Alltagswelt und Routinen	29
3 Konstruktivistische Positionierung	31
3.1 Radikaler Konstruktivismus	31
3.2 Sozialer Konstruktivismus.....	34
3.2.1 Externalisierung, Objektivation und Internalisierung.....	35
3.2.2 Das Selbst als Konstruktion durch Beziehungen	41
3.3 Zur Kritik am Radikalen und Sozialen Konstruktivismus.....	44
3.3.1 Zur Beliebigkeit von Wirklichkeit und zur Identität durch Beziehungen.....	44
3.3.2 Zur Kritik an der Kritik oder: gemeinsame Wirklichkeiten und relevante Beziehungen	46

4	Konvergenzen wirtschafts- und berufspädagogischer Forschungsfelder mit der Identitäts- resp. Persönlichkeitsproblematik jugendlicher Delinquenten in beruflichen Bildungsmaßnahmen.....	51
4.1	»Didaktik« als zentrales Erkenntnisinteresse wirtschaftspädagogischer Forschung im historischen Kontext (Konvergenzpunkt: »Didaktik«).....	59
4.2	»Beruf« als zentrales Phänomen wirtschaftspädagogischen Erkenntnisinteresses (Konvergenzpunkt: »Beruf«).....	62
4.3	Das »Wirtschaftliche« als Bezugspunkt wirtschaftspädagogischer Forschung (Konvergenzpunkt: »Wirtschaftliches«).....	65
5	Begriffliche Annäherung an »Person«, »Persönlichkeit« und »Identität« oder: Begriffe zwischen Identität und Diffusion.....	74
5.1	»Person«.....	74
5.2	»Persönlichkeit«.....	75
5.3	»Identität«.....	80
5.4	Zusammenfassung der begrifflichen Annäherung.....	86
6	Identitätsrelevante Aspekte in ausgewählten traditionellen wirtschaftspädagogischen Darstellungen.....	89
7	Identitätsforschung unter pädagogischer Perspektive.....	101
7.1	Mollenhauer und »Theorien zum Erziehungsprozeß«.....	101
7.1.1	Entfaltung des interaktionistischen Paradigmas.....	101
7.1.2	Pädagogisches Feld.....	102
7.1.3	Lebenswelt, Diskurs und Reflexion von Normen.....	108
7.1.4	Bezüge zur Theorie des symbolischen Interaktionismus.....	112
7.1.5	Zugehörigkeit und Angehörigkeit.....	118
7.1.6	Personale Identität, soziale Identität und Balance.....	122
7.1.7	Problem der ökonomischen Verwertungsinteressen.....	128
7.1.8	Theorie symbolischer Interaktion und historisch-materialistische Bezüge.....	131
7.2	Rumpf und »Unterricht und Identität«.....	134
7.2.1	Identitätsproblematik von lernzielorientiertem Unterricht.....	134

7.2.2	Lernzielorientierter Unterricht als Möglichkeit der Stabilisierung des Ich	143
7.2.3	Kritik am lernzielorientierten Unterricht über Rumpf hinaus.....	145
7.3	Wellendorf und »Schulische Sozialisation und Identität«.....	155
7.3.1	Personale Identität und Rituale	155
7.3.2	Leistungskriterium und soziale Identität.....	160
7.3.3	Soziale Anforderungen, oberste Prinzipien, Haltungen und Prinzipienhierarchien	166
8	Zum sozialpsychologischen Ansatz von George Herbert Mead	175
8.1	Reiz, Stimulus und symbolische Interaktion	175
8.2	Handlungen und Haltungen.....	178
8.3	Vokale Geste als signifikantes Symbol	181
8.4	Sinn, Objekte und Anpassung.....	182
8.5	Körper und Identität.....	185
8.6	Verallgemeinerte und signifikante Andere.....	187
8.7	»I« und »Me«.....	189
8.8	Zur idealen Gesellschaft	191
9	»Identität« und Wirtschaftspädagogik	199
9.1	»Wirtschaften« als Orientierungsangebot.....	200
9.2	»Wirtschaften« und »Konsumieren«	202
9.3	»Wirtschaften« und »Identität«	205
	Literaturverzeichnis	219
	Abkürzungsverzeichnis.....	IV
	Zeichen.....	VI
	Struktur der Arbeit	VII